

Libellen mit dem NABU ...

In Dortmund sind 39 Libellenarten beheimatet. Nehmen Sie sich einmal die Zeit die Gewässer in Ihrer Umgebung zu besuchen. Beobachten Sie die Libellen eine Zeit lang und Sie werden verschiedene Arten mit vielen interessanten Verhaltensweisen entdecken.

... hautnah erleben



Fledermaus-Azurjungfer
(*Coenagrion pulchellum*)

Unterstützen Sie uns

Nehmen Sie Kontakt zur Libellen-AG des Naturschutzbundes (NABU) in Dortmund auf. Eine kleine Gruppe Libellen-Interessierter hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Dortmunder Libellenfauna zu erforschen. Wir möchten wissen, welche Libellenarten es hier gibt und wo sie vorkommen.

Denn nur was man kennt, kann man optimal schützen! Und dabei können wir noch tatkräftige Unterstützung gebrauchen!

Nehmen Sie an unseren Exkursionen teil und lernen Sie die verschiedenen Libellenarten kennen oder teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit. Natürlich beantworten wir auch gerne Ihre Fragen rund um die Libelle sowie zum Thema Natur allgemein. Oder werden Sie Mitglied im NABU!



Was macht der NABU?

Mit mehr als 500 Mitgliedern betreuen wir Naturschutzgebiete und machen Umweltbildung. Wir kartieren Tiere und Pflanzen und engagieren uns für den Arten- und Biotopschutz. Mit Nisthilfen für Eulen und Falken sowie unserer Greifvogelstation leisten wir praktische Naturschutzarbeit.

So erreichen Sie uns

Persönlich
samstags von 12-13 Uhr im
Tierschutzzentrum
Hallerey 39
44149 Dortmund
0231/ 1 77 61 56

oder im Internet unter
info@industrielibellen.de
www.industrielibellen.de
www.nabu-dortmund.de

Impressum

NABU
Stadtverband Dortmund
Inhalt & Fotos: Diana Goertzen
Gestaltung: Janina Schlickewei
© NABU Dortmund 2009



NATUR entdecken Libellen in Dortmund





Große Pechlibelle
(*Ischnura elegans*)

Ein Leben im Wasser ...

Das Leben einer Libelle beginnt als Larve im Wasser, wo sie auf Beute lauert, die sie mit ihrer typischen Fangmaske ergreift. Um wachsen zu können, häutet sich die Larve mehrere Male. Ist das letzte Larvenstadium erreicht, kriecht sie aus dem Wasser und sucht einen geeigneten Platz zur letzten Häutung.



... und in der Luft

Sobald ihr Körper ausgehärtet ist, startet sie ihren Jungferflug. Zur Fortpflanzung treffen sich die Libellen am Gewässer und fliegen als Paar im Tandemflug oder bilden das typische Paarungsrade. Bis zu 30.000 Eier werden nach der Kopula vom Weibchen abgelegt.

Libellen schützen

Zwei Drittel unserer heimischen Libellenarten stehen heute auf der Roten Liste. Die Trockenlegung und Zerstörung ihres natürlichen Lebensraumes wie verschiedenste Gewässer und Feuchtgebiete nimmt besonders den hoch spezialisierten Arten den Lebensraum. Hoher Fischbesatz kann Larvenbestände stark reduzieren und Nährstoffeinträge beeinträchtigen empfindliche Lebensräume wie Moore und andere nährstoffarme Gewässer.

Es ist also außerordentlich wichtig, dass Lebensräume geschützt, erhalten oder renaturiert werden. Neu angelegte, sonnige Flachgewässer können bei geeigneter Pflege dauerhaft neue Lebensräume für eine Vielzahl von Libellen und anderer Wasserbewohner bieten.



Libellen stechen nicht

Libellen gehören zu den Insekten, die schon durch ihre Größe und ihre auffällige Färbung schnell Aufsehen erregen. Doch ein Irrglaube hält sich beharrlich: Libellen stechen - dabei besitzen sie gar keinen Stachel. Lernen sie diese faszinierenden Insekten einmal näher kennen!

Schon vor etwa 300 Mio. Jahren lebten die Urahnen unserer heutigen Libellen. Heute unterscheidet man zwischen zwei großen Gruppen: den Kleinlibellen mit schlanken Körpern und weit voneinander entfernten Augen und den Großlibellen, die kräftiger gebaut sind und deren große Augen nah beieinander liegen.



Libellen gehören zu den besten Fliegern, die die Natur hervorgebracht hat. Zusammen mit ihren großen Facettenaugen macht sie das zu erfolgreichen Jägern kleiner und größerer Fluginsekten.



Hufeisen-
Azurjungfer
(*Coenagrion
puella*)



Plattbauch
(*Libellula
depressa*)



Frühe
Adonislibelle
(*Pyrrhosoma
nymphula*)



Blaugrüne
Mosaik-
jungfer
(*Aeshna
cyanea*)